

Platen, August von: Wenn zwei Lose vor uns legt ein Beschuß der Zeit (1829)

- 1 Wenn zwei Lose vor uns legt ein Beschuß der Zeit,
- 2 Schwer ist's, wirklichem Ruf folgen und falschen fliehn:
- 3 Fürs Leben hinaus entscheidet
- 4 Der entschiedene kurze Schritt.

- 5 Ehmals dämmerten uns mutige Hoffnungen,
- 6 Ja, wir wollten Genuß aus Arethusa's Quell
- 7 Einschlüpfen; der kühnre Wunsch war
- 8 Aganippische Flut zu schaun!

- 9 Doch dich lockten indes heimische Triebe bald
- 10 Fernhin (wo in des Nords Winter ein edler Fürst
- 11 Aussät ein Athen des Geistes)
- 12 An die skythische, kalte Spree.

- 13 Mir auch schien' es vielleicht rühmlicher, hinzuziehn,
- 14 Wo hinweist der Magnet; aber dem trägen Fuß
- 15 Sind Brenner zugleich und Gotthard
- 16 Unersteigliche Berge längst.

- 17 Rückwärts liegen so weit frühere Tage mir,
- 18 Als frohsinnig und nicht ohne befeuernden
- 19 Beifall in der Freunde Kreis ich
- 20 Die Gesänge der Jugend las.

- 21 Hier nun sing ich allein, freundliches Lob verhallt
- 22 Fernab, selten gehört; aber es schweigen auch
- 23 Lautgellende Pöbelstimmen,
- 24 Und der kleinere Schrei des Neids.